Finanzhilfen zur Förderung
der Gleichstellung und Integration
von Menschen mit Behinderungen

Gesuchsformular

Projekttitel:

Trägerschaft:

Kontaktperson:

Datum:

# Vorbemerkung

Ein gutes Projekt ist wirkungsvoll. Das heisst, es erreicht seine Ziele auf eine sinnvolle und effiziente Art und Weise. Damit ein Projekt wirkungsvoll sein kann, müssen bereits während der Planung bestimmte Überlegungen gemacht werden. Auf der Website des EBGB finden Sie dazu eine [Übersicht](https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/ebgb/test_finanzhilfen/projektfinanzierung/in_6_schritten_zum_wirkungsvollen_projekt.html). Ein wichtiger Schritt ist die Erstellung eines Wirkungsmodells. Bitte legen Sie Ihrem Gesuch unter «Anhänge» ein grafisches Wirkungsmodell bei mit einer schriftlichen Erläuterung desselben. Unterstützung bei der Erstellung eines Wirkungsmodell finden Sie ebenfalls [hier](https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/ebgb/finanzhilfen/projektfinanzierung/in_6_schritten_zum_wirkungsvollen_projekt.html#accordion1652265412203).

# Projektinformationen

## Kurzbeschrieb

 Im Falle eines positiven Entscheides wird eine kurze Beschreibung Ihres Projektes für ein interessiertes Publikum auf der Internetseite des EBGB aufgeschaltet. Beschreiben Sie in 4-5 Sätzen, um was es in Ihrem Projekt geht (max. 1‘000 Zeichen).

## Handlungsbedarf

 Erklären Sie, wieso Sie die Durchführung als wichtig erachten. Auf welche konkreten Probleme und Bedürfnisse reagiert Ihr Projekt? Besteht eine Nachfrage nach den vorgeschlagenen Massnahmen? Auf welche Grundlagen, Erfahrungen und wissenschaftliche Daten stützt sich Ihr Projekt? Wie wurden diese in Ihrem Projekt berücksichtigt?

# Wirkungen

## Projektziele

 Beschreiben Sie, was Ihr Projekt konkret bewirken soll. Was soll Ihr Projekt am Ende geleistet haben? Welche Veränderungen des Wissens, der Einstellungen oder der Fähigkeiten sollen sich bei der Zielgruppe einstellen? Wie soll sich das Handeln und Verhalten der Zielgruppe aufgrund Ihres Projektes ändern?

 Formulieren Sie nun konkrete, einzelne Projektziele, die zur beabsichtigten Wirkung führen und definieren Sie, wie sich das einzelne Ziel überprüfen lässt (Indikatoren). Beschränken Sie sich bei der Zielformulierung nicht auf Resultate wie zählbare Leistungen, Teilnahme am Angebot oder Nutzung des Projektes, sondern führen Sie auch Ziele auf, welche Veränderungen bei der Zielgruppe bezüglich Wissen oder Verhalten anstreben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Projektziel** | **Indikatoren** – wie lässt sich das Ziel überprüfen |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

## Beitrag zur Gleichstellung und Integration

Beschreiben Sie kurz, wie das Projekt dazu beiträgt, die Gleichstellung und Integration von Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

## Innovation

Worin sehen Sie das Neuartige Ihres Projektes? Was unterscheidet Ihr Projekt von bereits existierenden Angeboten und Dienstleistungen?

## Zielgruppen

Welche Zielgruppen sprechen Sie mit dem Projekt an? Welche weiteren Zielgruppen (Fachpersonen, Verbände, Organisationen etc.) werden durch das Projekt erreicht? Begründen Sie Ihre Wahl. Wie nehmen Menschen mit Behinderungen an Ihrem Projekt teil (Planung, Umsetzung, Evaluation)? Bei welchen Gruppen soll das Projekt direkte und indirekte Veränderungen erreichen?

## Grösse der Zielgruppen

*Wie gross sind die Zielgruppen, welche Sie mit dem Projekt ansprechen? Geben Sie eine Einschätzung der Anzahl Personen an, welche Sie mit dem Projekt erreichen.*

## Frauen mit Behinderungen

Es ist die Aufgabe des EBGB den Bedürfnissen von Frauen mit Behinderungen bei der Vergabe von Finanzhilfen Rechnung zu tragen*[[1]](#footnote-1)*. Bitte führen Sie aus, inwiefern Ihr Projekt den Bedürfnissen von Frauen mit Behinderungen Rechnung trägt. Dazu gehört unter anderem eine Reflexion folgender Fragen:

-Inwiefern profitieren Frauen und Männer mit Behinderung gleichermassen von Ihrem Projekt?

- Wie werden bei der Konzipierung und Durchführung des Projekts die Anliegen von Frauen mit Behinderung mitberücksichtigt?

-Inwiefern sind Frauen mit Behinderung an Ihrem Projekt beteiligt (als Mitarbeiterinnen, als Expertinnen aus eigener Erfahrung etc.)?

## Mehrfachdiskriminierung

Gewisse Menschen sind von einer Mehrfachdiskriminierung betroffen. Das bedeutet, dass sie mehreren Identitätskategorien angehören, die diskriminiert werden und diese zusammen eine spezifische Form der Diskriminierung entstehen lassen. Beispielsweise kann eine Person diskriminiert werden, weil sie eine Frau ist und weil sie mit einer Behinderung lebt. Diese Person erlebt nicht nur die Diskriminierung von Frauen einerseits und die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen andererseits, sondern auch die spezifische Diskriminierung von Frauen mit Behinderungen.

Mehrfachdiskriminierung bedeutet aber nicht nur eine Interaktion von Behinderung und Geschlecht. Sie kann auch bezüglich Sexualität, Hautfarbe, Nationalität, finanzieller Situation, Religionszugehörigkeit, Sprache, tatsächlicher oder zugeschriebener (kultureller) Herkunft, oder anderen Merkmalen wirksam werden.

Wir bitten Sie darum, an dieser Stelle Ihr Projekt in Bezug auf Mehrfachdiskriminierungen zu reflektieren. Es geht nicht darum, dass nur Projekte unterstützt werden, die alle Formen von Mehrfachdiskriminierung berücksichtigen. Vielmehr soll dieser Abschnitt dazu dienen, einen Raum zu bieten, um über mögliche Anpassungen und Erweiterungen des Projekts nachzudenken, die der Problematik der Mehrfachdiskriminierung Rechnung tragen könnten. Diese müssen an dieser Stelle noch nicht komplett ausformuliert werden – wichtig ist allerdings, dass über folgende Fragen nachgedacht wird:

-Von welchen Mehrfachdiskriminierungen könnten die Menschen, die vom Projekt profitieren, betroffen sein? Kann es sein, dass beim Projekt Menschen mit Mehrfachdiskriminierung unabsichtlich ausgeschlossen werden? Wenn ja: Was kann getan werden, um diese Menschen zu inkludieren?

-Wie werden bei der Konzipierung und Durchführung des Projekts die Anliegen von Menschen, die verschiedenen Identitätskategorien angehören, mitberücksichtigt?

-Inwiefern sind Menschen verschiedenster Identitätskategorien an Ihrem Projekt beteiligt (als Mitarbeitende, Expert\*innen aus eigener Erfahrung etc.)?»

## Evaluation / Wirkungsprüfung

 Eine gute Evaluation wird von Projektbeginn an geplant. Zeigen Sie auf, wie Sie Ihr Projekt dokumentieren und die Ergebnisse Ihres Projekts beurteilen werden. Wie gehen Sie vor, um die Zielerreichung zu bewerten? Wie überprüfen Sie, ob das Projekt die gewünschte Wirkung bei der Zielgruppe erreicht hat? Wer führt die Evaluation durch?

 *Bitte legen Sie dem Gesuch ein Evaluationskonzept als Anhang bei (obligatorisch). Das Evaluationskonzept beschreibt die Fragestellung an die Evaluation, zeigt auf, mit welchen Methoden und bei welchen Informationsträgern Daten erhoben und wie die Daten ausgewertet werden. Zudem gibt es Auskunft über die Verantwortlichkeiten, den Zeitpunkt der Erhebungen und die Finanzierung der Evaluation.*

[Hier](https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/ebgb/finanzhilfen/projektfinanzierung/in_6_schritten_zum_wirkungsvollen_projekt.html#accordion1652265412203) finden Sie mehr Informationen und Hilfestellungen zur Wirkungsmessung. [Hier](https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/ebgb/finanzhilfen/projektfinanzierung/in_6_schritten_zum_wirkungsvollen_projekt.html#accordion1652265412203) finden Sie ein Beispiel für ein Evaluationskonzept.

# Vorgehen

## Aktivitäten

Zeigen Sie auf, **welche** Aktivitäten Sie planen bzw. **wie** Sie vorgehen, um die Ziele Ihres Projekts zu erreichen. Teilen Sie Ihr Projekt in einzelne Projektetappen ein (z.B. Vorprojekt, Realisierung, Transfer, Evaluation, Abschluss) und ordnen Sie die Projektaktivitäten den einzelnen Etappen zu. Stimmen Zielsetzungen und Massnahmen überein?

## Meilensteinplan

 Zeigen Sie auf, wie der grobe Meilensteinplan aussieht, um die Ziele zu erreichen. Welche Ergebnisse sollen vorliegen? Wann sollen die Ergebnisse vorliegen?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Meilenstein** | **Ergebnisse** | **Datum** |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

# Projektorganisation

## Projektstruktur

 Zeigen Sie auf, welche Personen in welcher Form intern am Projekt mitarbeiten und wie die Zuständigkeiten geregelt sind.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Funktion und Aufgaben im Projekt** | **Qualifikationen, berufl. Tätigkeit**  |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

## Vernetzung

Führen Sie auf, mit welchen Organisationen, Fach- und Schlüsselpersonen zusätzlich zusammengearbeitet werden soll. In welchen Bereichen und/oder in welcher Form? Haben Sie bereits Kontakt aufgenommen oder wie weit fortgeschritten ist die Zusammenarbeit zum aktuellen Zeitpunkt?

|  |  |
| --- | --- |
| **Organisation, evtl. Adressen** | **Art der Zusammenenarbeit, Unterstützung, Beteiligung** |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |

## Motivation

Warum ist Ihre Organisation speziell geeignet, das Projekt durchzuführen? Welche Vorarbeiten wurden von Ihrer Organisation bereits geleistet?

# Transfer

## Nachhaltigkeit

 Zeigen Sie auf, was voraussichtlich nach den Finanzhilfen des Bundes vom Projektinhalt weitergeführt werden soll. Welche Erzeugnisse, Angebote, Dienstleistungen, Dokumentationen werden für die Öffentlichkeit erhalten bleiben, wenn das Projekt abgeschlossen ist?

## Multiplikatoren

 Gibt es andere Organisationen oder Personen, die das Konzept, das Vorgehen oder Teile davon voraussichtlich übernehmen werden?

# Situationsanalyse

## Stärken des Projektes

Was dürften die Vorteile und Stärken des Projekts sein? Welche Bedingungen könnten die Zielerreichung begünstigen?

## Mögliche Probleme und Risiken

 Was könnten für Probleme und Risiken auf Sie zukommen? Welche Bedingungen könnten die Zielerreichung behindern?

 Was unternehmen Sie, um mögliche Probleme und Risiken zu verhindern?

- Welche Massnahmen werden innerhalb des Projektes getroffen um Personen vor Gewalt (physisch, verbal oder sexuell) zu schützen?

# Kommunikation

 Zeigen Sie auf, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt im Projekt Sie vorhaben Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, um Ihr Projekt bekannt zu machen. Beispielsweise Informationstage, Anlässe, Informationen auf Website, Newsletter, Presse, Radio, TV.

# Budget

*Erläutern Sie hier bitte die Ausgaben und Einnahmen, die Sie im angehängten Budget aufführen.*

# Kommentare und Bemerkungen

# Upload

Laden Sie folgende Unterlagen unter dem Tab „Anhänge“ hoch:

* Ausgefülltes Gesuchsformular.
* Wirkungsmodell (Siehe «1 Vorbemerkungen»)
* Zeitplan: Der Zeitplan stellt in einer Gesamtübersicht dar in welchem Zeitraum Sie die einzelnen Projektaktivitäten durchführen werden.
* Budget: Stellen Sie in Ihrem Budget die Gesamtkosten des Projekts zusammen und zeigen Sie auf wie das Projekt finanziert wird. Der Bund übernimmt in der Regel bis maximal 50% der Projektkosten. Beantragte und gesprochene Beiträge sind separat aufzuführen.
* Evaluationskonzept: Das Evaluationskonzept enthält die Fragestellungen, welche die Evaluation beantworten soll, die Methoden zur Datenerhebung und -auswertung, sowie einen Zeit- und Finanzierungsplan. Bei externen Evaluationen legen Sie bitte ausserdem einen Entwurf für das Pflichtenheft der Ausschreibung (Gegenstand, Fragestellung, Methode, Produkt, Zeitplan, Kostenrahmen, Anforderung an die Offerte, Bewertungskriterien) als «Anhang» bei.
* Weitere Beilagen: Bitte laden Sie weitere vorhandene Unterlagen zur Trägerschaft (Statuten, Leitbilder, Jahresberichte etc.) und eventuell zum Projekt hoch.
1. . Wenn Sie sich zum Thema Frauen mit Behinderung informieren möchten, empfehlen wir Ihnen das [Themendossier "Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen: Frauen"](https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/ebgb/themen-der-gleichstellung/besonders-verletzliche-gruppen-.html). [↑](#footnote-ref-1)